

Gemeinsame Erklärung für ein Dialogverfahren zum Netzausbau (SuedLink) in Baden-Württemberg

Die aktuelle Situation

In der Region Heilbronn-Franken sind Netzausbaumaßnahmen im Übertragungs- und Verteilnetz geplant. Besondere Bedeutung kommt hierbei dem SuedLink zu.

SuedLink ist ein Netzausbauvorhaben im Übertragungsnetz und Bestandteil des Bundesbedarfsplangesetzes. Ein Teil dieser HGÜ-Verbindung, die von Brunsbüttel nach Großgartach (Leingarten), bzw. von Wilster nach Grafenrheinfeld verläuft, betrifft Baden-Württemberg und dort die Region Heilbronn-Franken.

Frühzeitiger Dialog mit den Bürgern

Die Umsetzung der Energiewende ist ein Generationenprojekt, das in der Fläche stattfindet. Sie ist auf Akzeptanz und Unterstützung durch die Öffentlichkeit angewiesen. Eine frühzeitige und umfassende Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung ist in diesem Fall daher wichtig.

Die Landesregierung, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg plant deshalb ein Dialogverfahren zum SuedLink in der Region Heilbronn-Franken, da es sich hierbei um ein zentrales Projekt für die Energiewende handelt. Dieses informelle Informations- und Beteiligungsverfahren findet unter Federführung der Landesregierung statt. Es wird durch den Vorhabenträger TransnetBW GmbH unterstützt.

Es soll das formal-rechtliche Beteiligungsverfahren der Bundesfachplanung ergänzen, nicht aber ersetzen. Die Bundesnetzagentur als zuständige Genehmigungsbehörde steht einem informellen Informations- und Dialogprozess vor Beginn der Bundesfachplanung sehr positiv gegenüber und wird die geplanten Veranstaltungen vor Ort bei Bedarf aktiv begleiten. Ziel ist ein bürger- und wohnortnaher Dialog auf Augenhöhe mit den Betroffenen und allen Interessierten, um viele Anregungen und Vorschläge für die Bundesfachplanung gewinnen zu können.

Gegenstand der Gemeinsamen Erklärung

Alle Unterzeichner stellen sich den Herausforderungen der Energiewende und dem ihr dienenden Netzausbau. Sie erklären, den konstruktiven und transparenten Dialog über mögliche Trassenkorridore nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Sie sind sich darüber einig, dass eine frühzeitige Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der gesellschaftlichen Gruppen in den voraussichtlich betroffenen Städten und Gemeinden das Verständnis für die Planung erhöhen und zu einer Optimierung des Vorhabens ohne Zeitverzug beitragen kann. Die Landesregierung und der Vorhabenträger TransnetBW GmbH stellen sicher, dass die Ergebnisse des Dialogverfahrens, d.h. Anregungen und Vorschläge der lokalen Akteure, vor Beginn der Bundesfachplanung vorliegen und in diese einfließen werden.

Unterzeichner der Erklärung für ein Dialogverfahren zum Netzausbau (SUEDLINK) in Baden-Württemberg sind (in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Brigitte Dahlbender, Vorsitzende
BUND Landesverband Baden-Württemberg



Nikolaus Landgraf, Vorsitzender
DGB Bezirk Baden-Württemberg



Ralf Steinbrenner
Bürgermeister Gemeindeverwaltung Leingarten



Ulrich Bopp, Präsident
Handwerkskammer Heilbronn-Franken



Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Unkelbach, Präsident
Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken



Reiner Ehret, Vorsitzender
Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg



Dr. Hans-Eberhard Koch, Präsident
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie



Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Dr. Andre Baumann, Vorsitzender
NABU Baden-Württemberg



Oberbürgermeister Joachim Scholz, Vorstandsvorsitzender
Regionalverband Heilbronn-Franken



Dr. Werner Götz, Geschäftsführer
TransnetBW GmbH

TRÄNSNET BW

Rudolf Kastner, Präsident
Verband für Energie- und Wasserwirtschaft
Baden-Württemberg



Matthias Berz, Landesvorsitzender
Verband kommunaler Unternehmen Baden-Württemberg

